

F

euerwehr

Mitgliederzeitung Förderverein
FF Hansestadt Buxtehude Zug 1



56. Ausgabe 10/21



Wieder Feuer in der Asylunterkunft



Neue JF-Wartin
Svenja Armonies



Feuer in Neukloster
Ein Toter



Das neue
Einsatzfahrzeug des
Stadtbrandmeisters

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
Hansestadt Buxtehude Zug 1 e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
Email: gerd.meyerbux@gmx.de

Berichte von: Gerd Meyer und Svenja Armonies

Fotos Archiv Feuerwehr
Auflage: 200 Zeitungen

Erscheinungsw.: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

56. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Es geht wieder los. Nach dem harten und sehr langen Lockdown ist wieder Leben ins Gerätehaus eingezogen. Erst ging es langsam los, doch die Lockerungen sind zu spüren.

Der erste richtige Freitagsdienst war ein voller Erfolg. Die Beteiligung am Dienst war nach der langen Pause sehr hoch und, es hat allen richtig viel Spaß gemacht. Geübt wurde im Hallenbad Buxtehude. Die Kellerräume waren stark verqualmt und die unter schwerem Atemschutz vorgehenden Kameraden|innen mussten „vermisste Personen“ suchen. Es war nicht leicht, die Suche wurde aber erfolgreich abgeschlossen.

„Böse Zungen“ meinten, dass die große Beteiligung dem angekündigten Grillen im Anschluss an den Dienst geschuldet war. Auch da sah man, nach so einer langen Pause läuft nicht alles rund. Die beiden Grills waren nicht so ganz in Schuss. War aber egal, auch das hat nach einigen Schwierigkeiten geklappt und alle wurden satt.

Für die Zugführung stellen sich immer noch viele Fragen. Wie geht man weiterhin mit der Situation um? Wie bekommt man angesammelte Aufgaben und Termine dosiert abgearbeitet? Was ist mit den ausgefallenen Veranstaltungen? Sollen die nachgeholt werden und wenn ja, in welchem Umfang? Dies ist sicherlich nur ein Bruchteil der Fragen und doch so wichtig.

Neben den Diensten und Ausbildungen wurde auch eine Fördervereinsversammlung durchgeführt. Und das ohne den 1. Vorsitzenden. Die Corona-Warn-App hatte am Tag vorher angeschlagen und aus Sicherheitsgründen hat er den 2. Vorsitzenden die Versammlung leiten lassen. Es war zum Glück ein Fehlalarm.... Und damit kennen wir uns ja gut aus.

Denken wir positiv. Das Virus wird uns noch eine Zeitlang beschäftigen, aber wir schaffen das und werden zu normalen Abläufen in der Feuerwehr zurückkommen.

Einladung Lottoabend

Wir wollen es wagen!

Lottoabend bei der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug 1! Der Klassiker, soll nach einem Jahr Pause, wieder starten.

Wann:

Freitag, 19. November 2021

in unserem Gerätehaus im Westmoor 1 B.



Ab 19.00 Uhr können Lottokarten für 7,50 € pro Person gekauft werden. Mit dem Ausspielen der Preise beginnen wir um 19.30 Uhr. Auch in diesem Jahr wird wieder ein kleiner kostenloser Imbiss in der Pause gereicht.

Wichtig: Es gelten für die Veranstaltung die dann gültigen Corona-Regeln! Zur Zeit die 3 G-Regel (Geimpft, genesen, getestet)

Anmeldungen sind bitte bei Gerd Meyer 04161/52127 oder 0170/1861548 vorzunehmen (Anmeldeschluss ist der 18.11.2021). Eine Anmeldeliste wird auch im Gerätehaus ausgehängt, in die sich jeder Teilnehmer eintragen kann.

Zu dieser Veranstaltung wird nicht noch einmal eingeladen.

Heißes Wochenende für uns

Los ging es am 05.09.2021 um 04:10 Uhr. Wir wurden zu einem brennenden Müllcontainer in die Sagekuhle alarmiert. Das Feuer konnte von uns sehr schnell gelöscht werden und wir konnten wieder ins Gerätehaus einrücken.

Doch noch bevor alle eingesetzten Kameraden das Gerätehaus verlassen hatten, kam es um 04:38 Uhr zu einem weiteren Alarm.

Dieses Mal sollte es in der Asylunterkunft in der Gildestraße brennen. Eine bereits bekannte Brandstelle. Im April diesen Jahres hatte es da bereits schon einmal gebrannt.

Polizeikräfte hatten nach einer Unfallaufnahme an einer nahegelegenen Kreuzung eine Explosion in dem Gebäude wahrgenommen und anschließend das Feuer bemerkt.

Nur wenige Minuten nach dem ersten Alarm für diesen Einsatz wurden ebenfalls der Zug II, die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung und die Ortsfeuerwehren Dammhausen, Hedendorf und Neukloster alarmiert.



Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge stand die Unterkunft bereits lichterloh in Flammen. Es wurde von uns sofort mit der Brandbekämpfung begonnen. Das Feuer war zwar schnell unter Kontrolle, allerdings galt es, viele Glutnester aufzuspüren und abzulöschen. Dies nahm viel Zeit und viele Atemschutzgeräteträger in Anspruch.

Während der Löscharbeiten kam es bei einem Kameraden zu Kreislaufproblemen, die von der DRK Bereitschaft Buxtehude medizinisch versorgt wurden.

Gegen 07:20 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden und die Einsatzstelle verlassen werden. Im Gerätehaus musste dann noch aufgeklärt werden. Die Fahrzeuge mussten für eventuelle weitere Einsätze aufgeräumt und ausgerüstet werden.

Und der Nächste Alarm kam schneller als gedacht.

Noch bevor die Einsatzbereitschaft vollständig wiederhergestellt werden konnte, erfolgte der nächste Einsatz. Um 08:50 Uhr wurde der Zug I erneut zu einem brennenden Müllcontainer in den Westfleth alarmiert. Dieser Einsatz wurde auch schnell abgearbeitet.

Es ging Schlag auf Schlag weiter: Noch bevor die Kräfte die Einsatzstelle verlassen hatten, folgte der nächste Alarm um 09:03 Uhr. Wieder die Asylunterkunft in der Gildestraße. Es zog erneut Rauch aus der Brandruine, sodass Nachlöscharbeiten nötig waren. Hier waren Fahrzeuge beider Züge im Einsatz.



Es reichte noch immer nicht. Noch während der Nachlöscharbeiten teilte die Leitstelle über Funk mit, dass in der Estetalstraße ein ausgelöster Heimrauchmelder gemeldet worden war. Da beide Buxtehuder Züge in der Gildestraße gebunden waren, wurden um 11:09

Uhr die Ortsfeuerwehren Dammhausen und Hedendorf in den Buxtehuder Süden alarmiert. Hier konnte zum Glück schnell Entwarnung gegeben werden, es handelte sich um verbranntes Essen auf dem Herd.

Gegen Mittag konnten die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstellen verlassen. Im Anschluss wurde an den Gerätehäusern begonnen, die Einsatzbereitschaft der Gerätschaften und Fahrzeuge wiederherzustellen. Die letzten Arbeiten wurden erst ein paar Tage später abgeschlossen.

Mann stirbt bei Wohnungsbrand

Gleicher Tag und es geht weiter. Um 23:00 Uhr wurde von einem Anrufer eine Explosion in einem Wohnhaus gemeldet. Es wurden von der Rettungsleitstelle die Feuerwehren Hedendorf, Dammhausen, Neukloster und beide Züge aus Buxtehude alarmiert. Des Weiteren erfolgte ein MANV-Alarm (Massenanfall von Verletzten) für den Rettungsdienst.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr stieg Rauch aus dem Dachgeschoss auf. Atemschutzgeräteträger rückten ins Gebäude vor und bekämpften das Feuer in der Wohnung im zweiten Obergeschoss. Zeitgleich wurde das Gebäude evakuiert.

In der Brandwohnung fanden die Atemschutztrupps eine leblose Person, vermutlich der Wohnungseigentümer. Die Brandverletzungen waren so stark, dass die Person noch an der Einsatzstelle verstarb. Die Hilfe der Rettungskräfte war leider vergeblich.

Rettungssanitäter, Polizisten und Feuerwehrkameraden kümmerten sich um die 32 Hausbewohner. Zwei weitere Personen wurden wegen einer Rauchgasvergiftung ins Elbe Klinikum gebracht. Ebenfalls im Einsatz waren zwei Notfallseelsorger und von der Stadt Buxtehude Ralf Dessel und sein Team.

Unterstützung erhielten wir noch von der Drehleiter aus Harsefeld und diversen Atemschutztrupps von der FF Jork. Insgesamt waren Rund 160 Einsatzkräfte im Einsatz.

Um ca. 03:00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Ein wirklich hartes Wochenende mit sicherlich auch unschönen Anblicken.

Internet hat auch gute Seiten

"Ausverkauft..." unter der Überschrift wurde auf unserer Facebook-Seite der folgende Artikel durch unseren Webmaster Gerrit Peters veröffentlicht. Es zeigt deutlich, dass Einsätze mit dem „Feuer aus! Zum Abmarsch fertig“ noch lange nicht beendet sind.

Es gibt so Momente, an denen geht es mit den eigenen Mitteln nicht mehr weiter. In der Nacht zu Montag war bei den Buxtehuder Feuerwehren dieser Punkt erreicht. Aufgrund der sechs Brändeinsätze innerhalb eines Tages, darunter drei große Feuer, waren die Ressourcen an Ersatz-Einsatzkleidung komplett aufgebraucht.

Da durch Brandrauch und Feuer sich giftige und z.T. krebserregende Stoffe in der Einsatzkleidung festsetzen, tauschen die betroffenen Einsatzkräfte nach einem Brändeinsatz ihren Kleidungssatz komplett durch und bekommen Bekleidung aus dem Reservepool. Die verschmutzte Kleidung wird dann im Normalfall wöchentlich von einer Großwäscherei aus Oldenburg abgeholt, die auf das Reinigen von Einsatzkleidung spezialisiert ist.

In der Nacht zu Montag waren dann aber schlagartig sämtliche Reservebekleidungssätze ausgegeben und diverse weitere Kräfte noch nicht versorgt.

Unkomplizierte Hilfe konnte noch in der Nacht organisiert und am Morgen abgeholt werden. Die Feuerwehren der Hansestadt Stade, darunter der Zug I der Feuerwehr Stade, die Ortsfeuerwehr Wiepenkathen und die FTZ / FRL Stade halfen unbürokratisch aus und stellten dutzende Bekleidungssätze zur Verfügung.



Wir danken an dieser Stelle für die immer wieder gute Zusammenarbeit auch in ungewöhnlichen Fällen wie diesem!

Noch am Montagmorgen wurde die verschmutzte Einsatzkleidung mit dem Gerätewagen-Logistik zur Wäscherei gefahren, um möglichst schnell wieder voll ausgestattet zu sein.

Auch der Bereich Atemschutz sei an dieser Stelle einmal erwähnt. Fast alle Atemschutzgeräte der Züge I, II und IV kamen am Sonntag zum Einsatz, so dass etliche Atemluftflaschen zu füllen und Atemschutzgeräte zu reinigen und zu prüfen waren. Einen wahren Kraftakt leisteten daher mehrere ehrenamtliche Kräfte beginnend in

den Nachtstunden bis in den nächsten Abend. In der Atemschutzwerkstatt wurden den ganzen Tag über die benutzten Geräte wieder einsatzbereit gemacht.

Viele weitere Kräfte hatten ebenfalls mehrere Stunden in den Feuerwehrhäusern zu tun, unter anderem damit, die Fahrzeuge wieder einsatzbereit zu machen, Schläuche zu waschen oder Gerätschaften instand zu setzen.

Solche Berichte über unsere Arbeit sind wichtig! Und einige Facebook-Leser nehmen diese Informationen gerne an. Sicherlich sind nicht alle Kommentare über diverse Themen immer ein Highlight, aber man erhält auch viel positive Reaktionen.



Neben dem kurzen „Danke“ oder „Schön das es euch gibt“ nehmen andere auch die entstandene Arbeit ausführlicher wahr und bedanken sich. Hier zwei Beispiele:

Gesa B.

Ihr habt großartige Arbeit geleistet und tut es immer wieder! Besonders diese Nacht und der Tag danach waren echt ein Hammer für euch, wir hoffen, alle haben sich gut erholt! 🌸

Ohne eure Infos wüsste ich nichts von dem ganzen Reinigungsaufwand, darüber habe ich auch noch nie nachgedacht - danke! 👍

Tim H.

Danke für euren Einsatz! Das ist schon außergewöhnlich was ihr immer wieder leistet und am Wochenende vor allem geleistet habt.

Man sieht, Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und wird auch wahrgenommen. Nicht nur im Internet, sondern auch mit unserer kleinen Zeitung „Feuerwehr“ müssen und werden wir weiter über unsere häufig spannende Arbeit berichten.

Balkonbrand mit hohem Sachschaden

Für einen hohen Sachschaden an einem Mehrfamilienhaus sorgte am 02.09.2021 ein Balkonbrand in der Sagekuhle. Anwohner hatten den Notruf gegen Mittag gewählt.

Durch die Stader Feuerwehr- und Rettungsleitstelle wurden wir und gleichzeitig der Zug 2 alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge an der Einsatzstelle stand ein Balkon im 1. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Flammen. Das Feuer war so heiß, dass Teile der Fassade abplatzten und Fensterscheiben barsten.

Es wurde von uns sofort ein Löschangriff vorgenommen. Ein Trupp ging unter Atemschutz in die betroffene Wohnung vor. Auch das Wohnzimmer und der Küchenbereich wurden durch die Flammen und Rauch stark beschädigt und wurden unbewohnbar.

Ein weiterer Atemschutztrupp kontrollierte in zwei Stockwerken die Wohnungen über der Brandwohnung. Glücklicherweise blieben diese unbeschädigt. Lediglich die Balkonbereiche wurden durch den Brandrauch stark verrußt.

Eine Person mussterettungsdienstlich betreut werden, für sie war die Aufregung etwas zu stark.

Nachdem wir die Räumlichkeiten belüftet hatten und die Wohnung rauchfrei war, konnten wir die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Die sieben eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge rückten nach ca. 1,5 Stunden wieder ein.

Jugendfeuerwehr Buxtehude-Altstadt

Jugendfeuerwehren gibt es fast überall: In Städten, Kreisen und Gemeinden. Sie werden gebraucht, um die Freiwilligkeit innerhalb der Feuerwehren zu sichern und gesellschaftliches Leben aufrechtzuhalten.

Jugendfeuerwehren bieten jungen Menschen die Möglichkeit, von klein auf zu lernen, was Gemeinsinn bedeutet. Darüber hinaus bieten sie eine sinnvolle wie zuverlässige Freizeitbeschäftigung.

Die Jugendfeuerwehr Buxtehude-Altstadt wurde am 02. Oktober 1999 als 26. Jugendfeuerwehr im Landkreis Stade gegründet und ist uns dem Zug I angegliedert.

Im Alter zwischen zehn und sechzehn Jahren kann man in die Jugendfeuerwehr eintreten und zwischen 16 und 18 Jahren dann über in die Einsatzabteilung treten.

Wir treffen uns alle zwei Wochen montags zum Dienstabend.



Ihr Können messen die Jugendlichen in Wettbewerben. Hier zählen das richtige feuerwehrtaktische Vorgehen, schnelles und effektives Handeln sowie eine gewisse Sportlichkeit. Aber das Besondere bei der Jugendfeuerwehr

ist, dass die körperliche Leistungsfähigkeit allein nie das Erfolgsrezept ist. Wichtig ist immer das Wirken in der Gruppe und das Zusammenspiel von Stärkeren und Schwächeren. Wie bei der Leistungsspange, dem Bundesleistungsabzeichen der JF. Hier zählt immer die Gruppenleistung: In fünf Disziplinen tragen sowohl Schlauköpfe als auch Sportskanonen und Feuerwehrexpererten ihr Können zum Bestehen bei.

Jugendfeuerwehr ist vielfältig. Unter dem Leitmotto „Unsere Welt ist bunt“ werden auf allen Ebenen immer stärker Toleranz, Interkulturalität und auch Inklusion thematisiert. Die Jugendfeuerwehr wird geprägt

durch ihre sieben Werte: Spaß, individuelle Vielfalt, Hilfsbereitschaft, Mitbestimmung, Wertschätzung, ehrenamtliches Engagement und Kameradschaft.

Redaktion: Seit gut einem Jahr ist Svenja Armonies neu bei uns in der Feuerwehr. Sie hat das Kommando bei der Jugendfeuerwehr Buxtehude Altstadt übernommen und stellt sich meinen Fragen: Du bist ja nun noch nicht so lange im Zug 1. Wie bist du zur Feuerwehr gekommen und wo hat alles angefangen?

Svenja: Eigentlich hatte ich keine andere Wahl, als zur Feuerwehr zu gehen, ich komme aus einer waschechten Feuerwehrfamilie, mein Opa jeher aktiv, mein Papa ebenfalls und weil das ja noch nicht genug war, war mein Onkel natürlich aktiv bei der Feuerwehr. Ich bin quasi mit Feuerwehrthemen am Frühstückstisch aufgewachsen. Ich war so unendlich froh, als ich 10 Jahre alt wurde und endlich in die Jugendfeuerwehr eintreten konnte, danach nahm alles seinen Lauf. Seitdem kann ich nicht genug von der Feuerwehr bekommen, ich war daheim schon recht aktiv dabei – Jugendarbeit stand dort für mich auch schon immer im Mittelpunkt. Nach dem Wegzug aus der Heimat war immer klar, sobald ich irgendwo angekommen bin und meinen beruflichen Weg gefunden habe, dass die Feuerwehr wieder ein aktiver Teil meines Lebens werden wird. Tja, und nun habt ihr mich an der Backe. :D

Redaktion: Was für Lehrgänge hast du bereits absolviert?

Svenja: Truppmann Teil 1 + Teil 2, Sprechfunk und Jugendwart

Redaktion: Kaum im Zug 1 und schon übernimmst du Verantwortung. Du bist Chefin der Jugendfeuerwehr Buxtehude Altstadt! Wie kam es zu dem Entschluss.

Svenja: Jugendarbeit ist mir ein Herzensthema. Nachdem ich gehört habe, dass der Posten zur Verfügung steht, musste ich nicht lange nachdenken. Nach ein paar Gesprächen auf Zugebene und mit dem damaligen Jugendwart, stand für mich relativ schnell fest, dass ich zukünftig mit in die Jugendarbeit einsteige. Dass es im Endeffekt so

schnell ging, war nicht vorhersehbar. Jedoch bereue ich diesen Entschluss keinesfalls.

Redaktion: Hast du vorher schon Erfahrungen im Bereich JF?

Svenja: Ja! In meiner Heimatwehr war ich ebenfalls aktiv an der Jugendarbeit beteiligt und habe darüber damals in Rendsburg den Lehrgang zur Jugendwartin besucht. Nach zwei Wochen Schulbank drücken konnte es dann losgehen.

Redaktion: Wie geht's du die Arbeit an. Es sind durch Corona ja nun nicht gerade die einfachsten Voraussetzungen.

Svenja: Absolut! Jedoch auch eine gute Zeit, um in die Materie reinzuwachsen, erst einmal schauen wir, dass wir gemeinsam eine gute Basis schaffen können, das heißt nicht nur das Kennenlernen mit den Jugendlichen steht im Vordergrund, sondern auch auf Organisationsebene. Das Betreuerteam muss sich ebenfalls erst mal finden und klare Strukturen und Aufgabenbereiche schaffen. Wenn das steht, dann läuft die Jugendarbeit auch am Schnürchen ☺

Die ersten Dienste konnten aufgenommen werden, Ziel ist es, in diesem Jahr die Jugendflamme I zu absolvieren. Jetzt fragt sich gewiss der ein oder andere, was ist denn die Jugendflamme I. Sie ist die erste praktische Prüfung, die ein Jugendfeuerwehrmitglied in der Jugendfeuerwehr ablegen kann. In der Prüfung weisen die Jugendlichen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Feuerwehrgerät sowie in Erster Hilfe nach. Ablegen kann man die Prüfung, sobald man in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist, also ab 10 Jahren. Die Abnahme erfolgt dann durch die Jugendfeuerwehrwartin. Nach der erfolgreichen Prüfung erhält man dann das Abzeichen zur Jugendflamme Stufe 1.

Also eine richtig spannende Herausforderung steht somit auf dem Programm. Der Spaß darf natürlich auch nicht fehlen, es wurde sich ein kleines Ferienprogramm ausgedacht, wo wir gemeinsam zum Fußballgolf gefahren sind, einen Grillabend darf natürlich auch nicht fehlen und das Highlight des Ganzen ist natürlich jedes Mal, wenn es mit dem LF zum Üben rausgeht.



Wir hoffen, dass es zukünftig keine weiteren Einschränkungen mehr gibt und wir zum Frühjahr wieder viele neue und engagierte Jugendliche für uns gewinnen können, denn jedes Mitglied ist nur so stark wie die Gruppe und da fehlt es uns gerade eindeutig an Zuwachs! Also falls Ihr jemanden kennt, der Jemanden kennt und Interesse an der Jugendfeuerwehr hat, freue ich mich natürlich sehr über eine Kontaktaufnahme! ☺

Redaktion: Wie sieht es mit der Unterstützung aus?

Svenja: Unterstützung gibt es eindeutig zu wenig! Aktuell gibt es ein kleines Betreuerteam. Welches versucht, die anstehenden Aufgaben zu meistern. Dennoch würde ich mir wünschen, noch ein paar Kameraden:innen für die Jugendarbeiten akquirieren zu können. Denn Jugendarbeit ist quasi der Schatz des Zuges, wir bilden unsere eigenen Leute aus - unseren Nachwuchs - und was kann es Schöneres geben als zu sehen, welche top ausgebildeten Anwärter:innen später im Zug sind, außerdem kennt man sich schon und man weiß, wie man später Schwerpunkte legen kann, um die Kameraden:innen bestmöglich zu fördern und fordern. Ich finde es gibt nichts Besseres! Aber dies schafft man eben nicht alleine, dafür bedarf es einfach ein gut aufgestelltes Betreuerteam, welches Lust hat, sein Fachwissen und seine Stärken an die Jugend weiterzugeben. Ich finde, Jugendarbeit benötigt eine viel größere Lobby!

Redaktion: Ist dir in der kurzen Zeit in deinem Amt schon etwas aufgefallen was dir fehlt?

Svenja: Erst mal war es quasi wie ein kleiner Kulturschock, dort, wo ich herkomme, hatte Jugendarbeit einen ganz anderen Stellenwert und die Zusammenarbeit wurde auch anders gelebt. Ich hoffe, dass es mir gelingt, dass sich die Jugendfeuerwehr mit der Einsatzabteilung mittelfristig gemeinsam auf einen Weg macht. Wovon ich begeistert bin, ist wie groß der Bereich der Jugendfeuer im Gerätehaus ist, das kannte ich so in dem Maße gar nicht. Ich hoffe, dass wir diesen Bereich wieder attraktiver gestalten können und einen bestmöglichen Nutzen daraus ziehen.

Redaktion: Und nun noch so ein paar kleine Fragen so zum Kennenlernen:

Was ist dein Lieblingsessen?

Gibt es nicht, bin ein Vielfraß :D

Tee oder Kaffee?

Eindeutig Kaffee und das am besten gleich morgens frisch am Bett.

Ein Leben ohne Curry-Wurst.....

Ist eindeutig möglich! Ich esse nämlich keine Curry-Wurst.

Was kannst du besser als der Zugführer?

Puhh... das wisst nur Ihr...

Urlaub? Wo geht es hin?

In die Berge, mit Rucksack, Schlafsack und Erste-Hilfe-Kitt - Safety First und so.

Dein Lieblingsplatz in Buxtehude?

Im Korb der Drehleiter über den Dächern von Buxtehude.

Danke Svenja. Ich wünsche dir viel Erfolg und behalte deinen Frohsinn.



**Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr
Buxtehude Zug I e.V.**



Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V.
als förderndes Mitglied beitreten.

Name, Vorname:

PLZ, Wohnort:

Straße:

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von EUR
(Mindestbeitrag 50,00 EUR jährlich)

- werde ich jedes Jahr auf das Konto **DE89207500000055022222**
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude (NOLADE21HAM) überweisen.

Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. die
fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich
mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I
e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen,
beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE

IBAN des Zahlungspflichtigen

.....
BIC des Zahlungspflichtigen

.....
Name des Kreditinstituts

Datum: Unterschrift:

Beitrittserklärung bitte an:

Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude